

Schmuddelecken Kampf angesagt

Ober-Roden (chz) ■ Seit einem halben Jahr gibt es nun IGOR, die „Interessengemeinschaft lebenswerter Ortskern Ober-Roden“, und von 31 Gründern ist sie auf 60 Mitglieder gewachsen. Die umstrittene Gestaltungssatzung, die selbst die Farbe der Ziegel geregelt hätte, hat IGOR verhindert. Jetzt wollen Arno Mieth, Ernst Schäck und ihre Mitstreiter Ober-Roden sauberer machen.

„Was ist notwendig, um zu einem attraktiven Ortskern zu gelangen?“, hatte sie gefragt. Die Antwort war recht eindeutig: Schön und ordentlich muss er sein. „Wir haben darauf geachtet, nur Dinge anzustoßen, die wir schnell und ohne große Finanzmittel schultern können“, erläuterte Ernst Schäck. Fotos zeigen die Schwachpunkte am

Ortskern-Initiative will Ober-Rodens Mitte sauberer und damit attraktiver für alle machen.

„Fränkischen Rundling“ und in der näheren Umgebung – ohne Adressen oder Namen, sondern soweit wie möglich anonymisiert. „Daraus leiten sich für uns Handlungsfelder: was können wir, was kann die Stadt unternehmen?“

Die Bildergalerie lässt erkennen, dass unzählige Schmuddelecken den Ortskern verschandeln: ungepflegtes Grün an Hecken, am Bürgersteig oder an Häusern, sowohl an öffentlichen Plätzen als auch auf Privatgelän-

de, Hausmüll in überquellenden öffentlichen Mülleimern, zugewachsene Tütenspenden für Hundekot zum Beispiel vor der Kläranlage, der Skulpturenpfad als Ober-Röder Hundeliebblingsplatz („midnoi geschissen“ sozusagen, wie der Arbeitskreis es betitelt). Hier wäre nach Ansicht der IGOR-Aktiven schon ein innerörtlicher Tütenspenden eine Lösung.

Besonders frustrierend: die kleinen Zerstörungen des Alltags, Vandalismus – etwa an den Skulpturen; zertretene Lampen am Rathaus, Schänden an der Weidenkirche und Verschmutzungen der Rodau von Einkaufswagen bis zu alten Fahrrädern. Trauriger Kommentar zu einem umgeknickten Obstbaum: „Das war ein junger Hoffnungsvoller Apfelbaum, den

jemand gespendet hatte“.

Ein großes Problem ist tatsächlich eine innerörtliche Spielart des Mülltourismus. Die einen stopfen Hausmüll – meist völlig unsortiert – in öffentliche Mülleimer, die anderen reißen die Tüten auf und suchen darin herum. „Gerade hier hoffen wir durch Transparenz, Aufklärung und permanente Thematisierung das Interesse der Bürger zu wecken, die vielleicht noch gar nicht darüber nachgedacht haben“, wünscht sich Arno Mieth.

Der Arbeitskreis, dem Carmen und Kai Nees und Joachim Sonnleitner angehören, hofft auf nachbarschaftliche Kontrolle. „Es muss nicht gleich der Saubermann des Monats gekürt werden, aber gemeinsam Straße kehren und dann noch ein Bier zu-



So sieht der Rathausplatz gelegentlich am Wochenende aus.

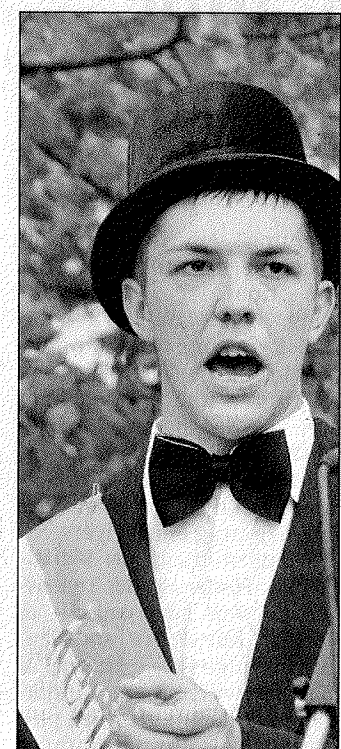
sammen trinken wäre ja schon mal ein Anstoß.“ Und auf die Stadt und eine neue Stabsstelle Sauberkeit hofft IGOR auch. Wer sich für ein sauberes Ober-Roden interessiert oder brauchbare Anregungen hat, kann sich die Do-

kumentation „Die Sauberkeit im Rundling und drumherum“ schicken lassen.

→ Kontrakt: IGOR, Ober-gasse 17; E-Mail: igor.sauberkeit@gmx.de. Übrigens ist die Mitgliedschaft bei IGOR immer noch kostenlos...

Bildungspaket an Schule kaum bekannt

Ober-Roden (lö) ■ Ganze fünf von 130 Kindern und Jugendlichen, die an der Nell-Breuning-Schule zu Mittag essen, bekommen das Geld vom Kreis erstattet. Das Bildungspaket der Bundesregierung ist vielen Eltern offenbar nicht bekannt oder zu kompliziert, bedauert die Vorsitzende des Fördervereins, Angelika Fuchs: „Wir kommen nur schwer an die Betroffenen ran!“ Laut Statistik des Kreises lebt in Rödermark jedes zehnte Kind in einer Familie, die Hartz IV, Wohngeld oder andere Sozialleistungen bezieht. Auf Rödermarks größte Schule umgerechnet wären das 180.



IN KÜRZE

Jam Session im Jazzkeller

Ober-Roden (lö) ■ Musiker aus der Region spielen am Freitag, 9. September, zwanglos im Jazzkeller Ober-Roden, Neckarstraße, zusammen. Die monatliche Jam Session „After Hours“ beginnt um 20.30 Uhr. Dirk Raufeisen (p), Anselm Wild (dr) und Roland Ulatowski (b) bilden diesmal die Rhythmusgruppe, zu der sich andere Musiker gesellen, um das Publikum bei freiem Eintritt zu unterhalten.

Rat in Fragen zur Rente

Urberach (lö) ■ Karlheinz Hackel, Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, hat zweimal pro Woche Sprechstunde im Rathaus Urberach. Versicherte in der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten montags von 9 bis 11 Uhr und mittwochs von 15 bis 18 Uhr kostenlos Rat in allen Fragen zur Altersversorgung.

Kinder-Judo beim KSV

Urberach (lö) ■ Am Freitag, 9. September, beginnt beim KSV Urberach ein Judo-Schnupperkurs für Kinder. Geübt wird ab 17 Uhr in der Sporthalle der Helene-Lange-Schule. Näheres weiß Wilhelm Lanert, ☎ 06074 93530.

TIPPS UND